



„ . . . Die Geschichte der deutschen Freiheitskämpfer
seit jenem November 1918,

da das alte Deutschland in Sturm und Not unterging. Die Geschichte der namenlosen Leiden und heroischen Kämpfe um Deutschland, die niemand belohnt hat, in denen die beste Jugend Deutschlands blutete . . .“ Berliner Lokal-Anzeiger

„ . . . Wie ein Alarmsignal wirkt das Buch . . .

Die Geschichte jener Freikorpsmänner, die in Oberschlesien retteten, was zu retten war, die die Pläne der Separatisten durchkreuzten, von den Fremden gejagt, von der eigenen Regierung verleugnet, die dem Traum eines freien Vaterlandes Blut, Leben, Freiheit opferten, die Geschichte dieses ‚verlorenen Haufens‘ hat Ewers in eindringlichen Bildern geschrieben . . .“ Der Tag, Berlin

„ . . . Eine wahrhafte Tragik liegt in den Geschehnissen,

die sich bis in unsere Tage hinziehen. Ein Beitrag zur Nachkriegschronik, viel wertvoller, als die so oft gepriesenen der letzten Jahre.“

Der Freiheitskampf, Dresden

„ . . . Ein erschütterndes, mitreißendes Buch . . .

Was es berichtet, ist Geschichte, aber in freier, dichterischer Gestaltung . . . Dieses Buch macht stolz, aber es treibt auch die Schamröte in die Wange des deutschen Lesers. In keinem anderen Lande wäre es möglich gewesen, daß Männern, die ihrem Volke alles geopfert, solcher Lohn wurde . . .“ Berliner Illustr. Nachtausgabe

So urteilt die Presse über den soeben erschienenen Roman:

HANNES HEINZ EWERS

Reiter in deutscher Nacht

In Ganzleinen Rm. 5.80, in Kartonband Rm. 4.30



mit mehrfarbigem Bildumschlag von Künstlerhand

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger, Stuttgart und Berlin